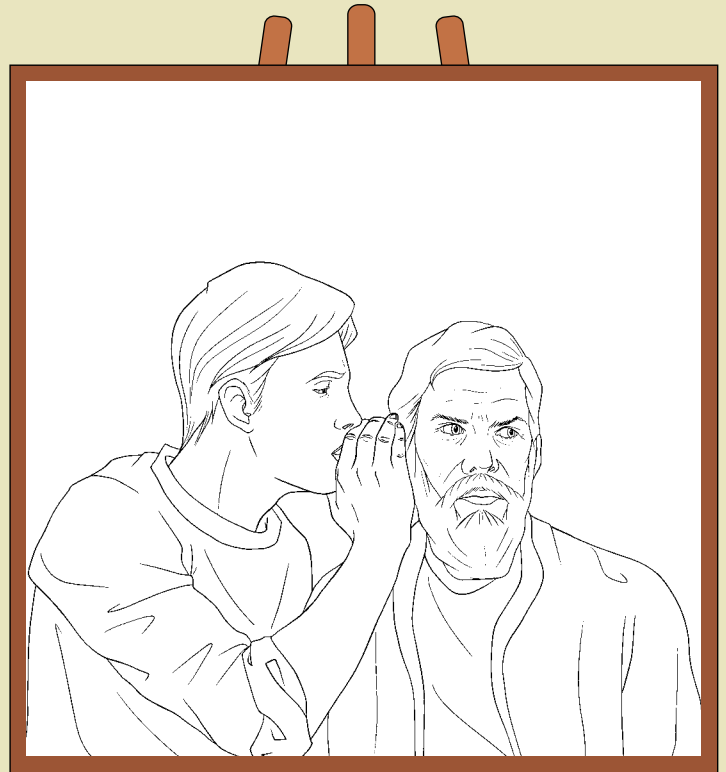
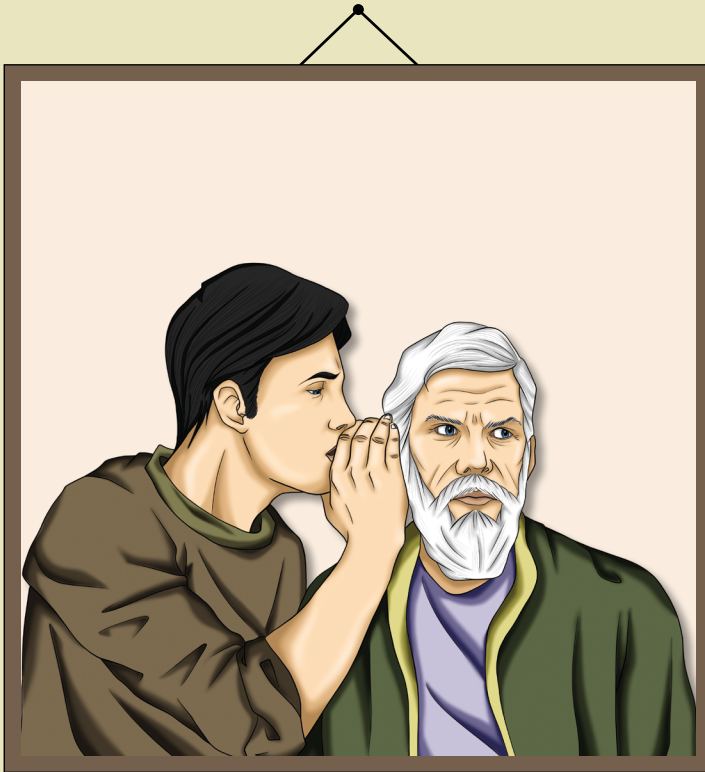


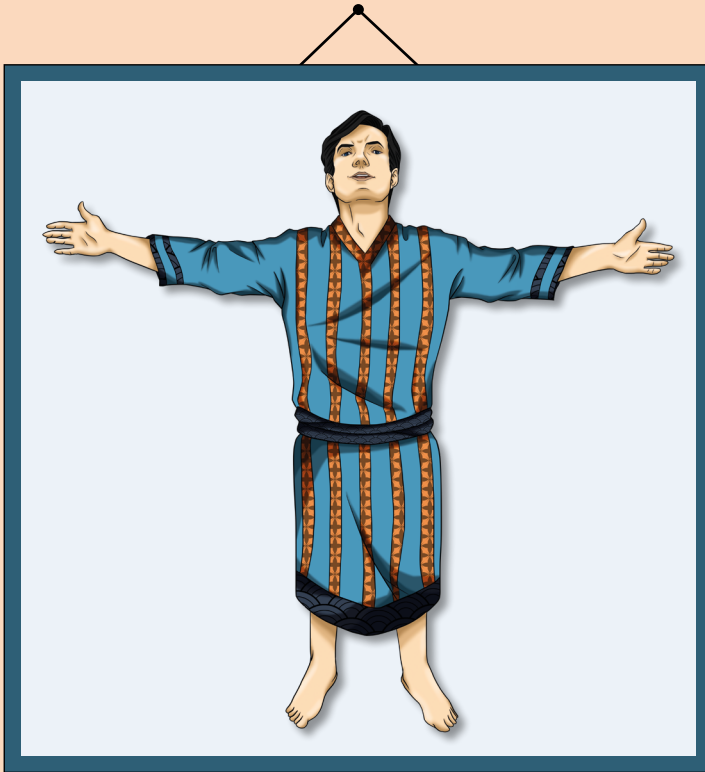


Joseph lebte mit elf Brüdern, einer Schwester, dem Vater Jakob und seinen zwei Frauen in Kanaan. Jakob liebte alle Söhne gleich, außer einen, Joseph liebte er mehr. Joseph war aber bei seinen Brüdern nicht beliebt. Er erzählte seinem Vater immer, wenn jemand von ihnen etwas Schlechtes getan hatte. Und niemand mag einen Verräter, oder?



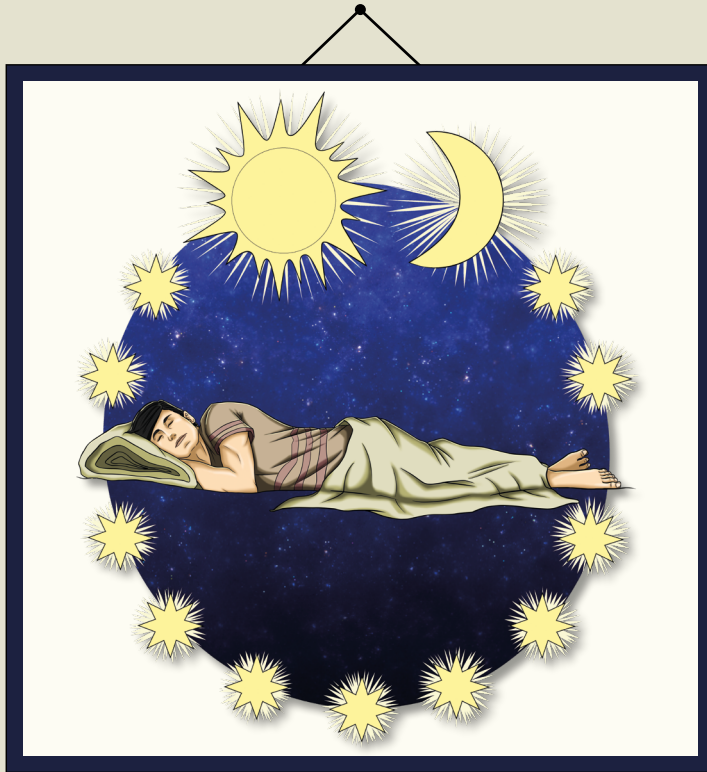


Der Vater Jakob hatte nur für Joseph einen schönen bunten Mantel gemacht. Dadurch fiel Joseph natürlich auf, denn keiner seiner Brüder hatte von ihrem Vater so einen Mantel bekommen. Deshalb waren sie sehr neidisch auf Joseph.



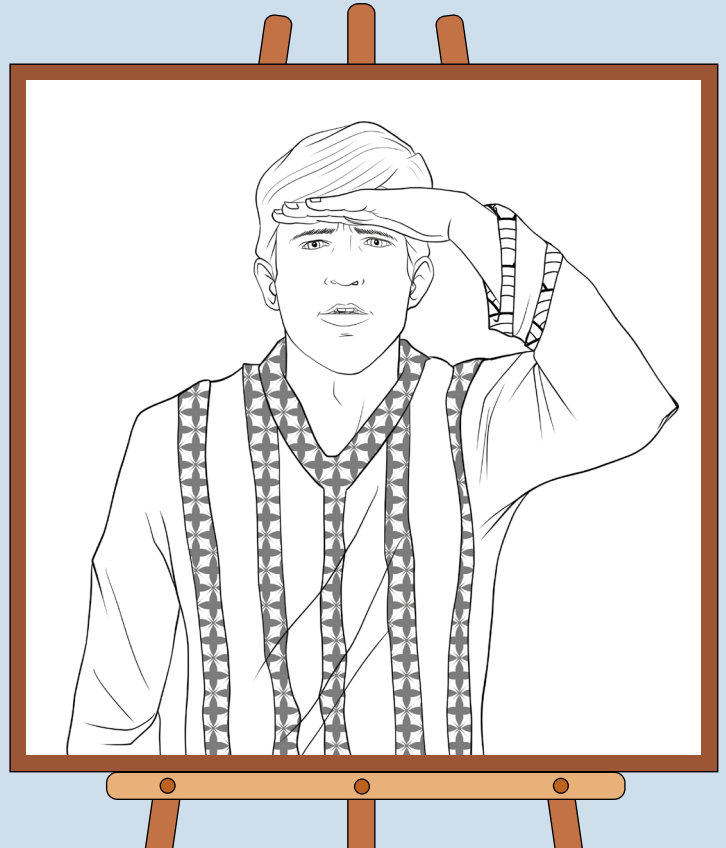


Eines Tages erzählte Joseph seinen Brüdern von einem eigenartigen Traum. Er träumte von zwölf Garben. Plötzlich verbeugten sich alle Garben vor seiner Garbe. Etwas Ähnliches träumte er etwas später noch einmal: Elf Sterne, die Sonne und der Mond verbeugten sich vor ihm. Das ging sogar seinem Vater zu weit und Jakob schimpfte mit Joseph.





Als die zehn älteren Brüder mit den Schafen unterwegs waren, bat Jakob Joseph zu ihnen zu gehen, um nach ihnen zu sehen. Als Joseph in Sichem ankam, konnte er seine Brüder nicht finden. Er fragte einen Mann, den er traf, ob er seine Brüder gesehen habe. Dieser zeigte ihm den Weg, den die Hirten genommen hatten. Joseph folgte ihnen dorthin.





Bereits von Weitem sahen die Brüder Joseph in dem bunten Mantel auf sie zukommen und sofort überkam sie wieder Wut und Neid. Sie schmiedeten einen finsternen Plan: „Lasst uns den Träumer töten. Dann wird er schon begreifen, was er davon hat!“





Kaum hatte Joseph seine Brüder erreicht, fielen sie sofort über ihn her. Sie zogen ihm den bunten Mantel aus und warfen ihn in eine tiefe Grube. Sie zeigten keinerlei Mitleid mit Joseph und dachten nicht daran, wie verängstigt ihr Bruder sein könnte. Gemütlich setzten sie sich hin, um zu essen.

